

## „Wegweiser“ für Nachhaltigkeit in Linz

LINZ — Im Rahmen des Bethlehemstraßenfestes in Linz, das heute Nachmittag stattfindet, wird die 68 Seiten starke Broschüre „Wegweiser – Nachhaltig in Linz“ vorgestellt. Der Führer stellt Geschäfte, Restaurants, Initiativen und Organisationen vor, deren Produkte und Aktivitäten ganz im Zeichen der Nachhaltigkeit stehen. Die Broschüre ist u. a. kostenlos beim Bürgerservice der Stadt Linz erhältlich.

## Radtour soll Bewusstsein für Krebs schaffen



Startschuss für die Ride4Women-Tour in Linz Foto: BHS Linz

LINZ — Am Vorplatz des KH der Barmherzigen Schwestern in Linz fiel gestern um 10.30 Uhr der Startschuss für die erste Etappe der Ride4Women-Tour 2015. In Form einer 1800 km langen Rennradtour durch sieben Länder Europas soll ein Bewusstsein für Frauenkreberkrankungen geschaffen und Geld für Projekte gesammelt werden. Das Bewusstsein für Brustkrebs ist bereits da, immer noch Tabuthemen sind aber Eierstock-, Gebärmutterhals-, Gebärmutter- und Scheidenkrebs. Dies, obwohl weltweit pro Jahr mehr als 1,5 Mio. Frauen davon betroffen sind. Werden die Tumore frühzeitig erkannt, liegt die Heilungschance bei mehr als 90 Prozent. Neben der jährlichen Kontrolluntersuchung können Bewegung, Gewichtsreduktion, ausgewogene Ernährung, moderater Alkoholkonsum und das Vermeiden von Zigaretten das Risiko senken.



Seit Donnerstag liegt die „Beluga II“ in Linz vor Anker. Morgen kann sie von 10 bis 18 Uhr bei der Anlegestelle Brucknerhaus besichtigt werden.

Foto: Greenpeace/M. Kobal

# Donau als Abwasserkanal für Plastik

Greenpeace-Schiff ankert in Linz und informiert über die Gefahr Plastikmüll

LINZ — Von Kopf bis Rumpf auf Umwelt eingestellt ist das Greenpeace-Schiff „Beluga II“, das normalerweise in der Nord- und Ostsee kreuzt, aber auch einmal auf Flüssen bis Moskau schippert, wie Kapitän Uwe Link berichtet: „Jetzt sind wir in Linz angekommen.“ Dafür hat die „Beluga II“ 2200 Kilometer und 72 Schleusen hinter sich gelassen. An Bord des Schiffes, das auch schon zum Versenken tonnenschwerer Natursteine als Schutz vor zerstörerischen Fischereimethoden eingesetzt wur-

de, ist neben drei Mann Besatzung eine Ausstellung zum Thema Plastikmüll.

### Mehr Plastikteile als Fischarven

Der ist nicht nur in den Weltmeeren ein großes Problem — im Nordost-Pazifik treibt ein geschlossener Müllteppich, der 16 Mal so groß wie Österreich ist — auch „die Donau wird immer mehr zum Abwasserkanal für Plastik“, erklärt die Direktorin für Umweltpolitik bei Greenpeace Hanna Simons: „Wissenschaftler der Universität

Wien haben bei Untersuchungen in der Donau zwischen Wien und Bratislava mehr Plastikteile als Fischarven gefunden.“ Allein in Österreich transportiere die Donau jährlich vierzig Tonnen Mikroplastik. Um die Verschmutzung zu reduzieren, müsse Plastik vermieden werden, so Simons: „Eine Milliarde Plastiksackerl im Jahr sind eindeutig zu viel!“ Die sinnvollste Maßnahme sei, die Sackerl, die man hat, so oft wie möglich zu benutzen und keine neuen zu nehmen. Auch Papiersackerl seien keine umweltschonende Alternative, betont Simons, die Erzeugung sei sehr energieaufwendig. Bis morgen ist die „Beluga II“ Bestandteil des Linzfestes und informiert zur Gefahr Plastikmüll, morgen werden Führungen am Schiff angeboten. *mmo*

## Retentionsbecken für Freistadt wird Richtung Norden verschoben

Keine hohe Staumauer im Thurytal

FREISTADT — Umgeplant werden die Hochwasserschutz-Maßnahmen für den Bereich Freistadt Nord. Die ursprünglich angedachte 13,5 Meter hohe Staumauer oberhalb des Teufelsfelsen im Thurytal kommt nicht, ebenso wird das Hochwasserschutzbecken Richtung Norden verschoben. Erste Entwürfe sollen bis Jahresende vorliegen. „Aus Sicht der Experten wäre das Retentionsbecken im Thurytal die effizienteste und wirtschaftlichste Lö-

sung gewesen“, erläuterte gestern Josef Lindner, Obmann des HWS Aist und Bürgermeister von Gutau: „Die Verschiebung in den Norden ist wesentlich teurer. Dennoch soll uns das Geld für die Schutzmaßnahmen für den Süden nicht fehlen.“ Der HWS Aist besteht aus 27 Gemeinden, die gemeinsam ein Gesamtkonzept für den Hochwasserschutz entlang der Aist, Wald- und der Feldaist samt deren Zuflüsse umsetzen wollen.

## Anton Haider

Pfarrer in Linz-St. Theresia i. R.

6. 5. 1922 - 13. 5. 2015

Wir gedenken seiner im Gebet am Sonntag, dem 17. Mai, um 18 Uhr in der Pfarrkirche St. Theresia.

Auferstehungsgottesdienst ist am Dienstag, dem 19. Mai 2015, um 14 Uhr in der Pfarrkirche St. Theresia, anschließend um 16 Uhr Begräbnisfeier auf dem St. Barbara-Friedhof in Linz.